

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 28: Badenummer

Illustration: "Bittinei, mer werded nass"
Autor: Dasister

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

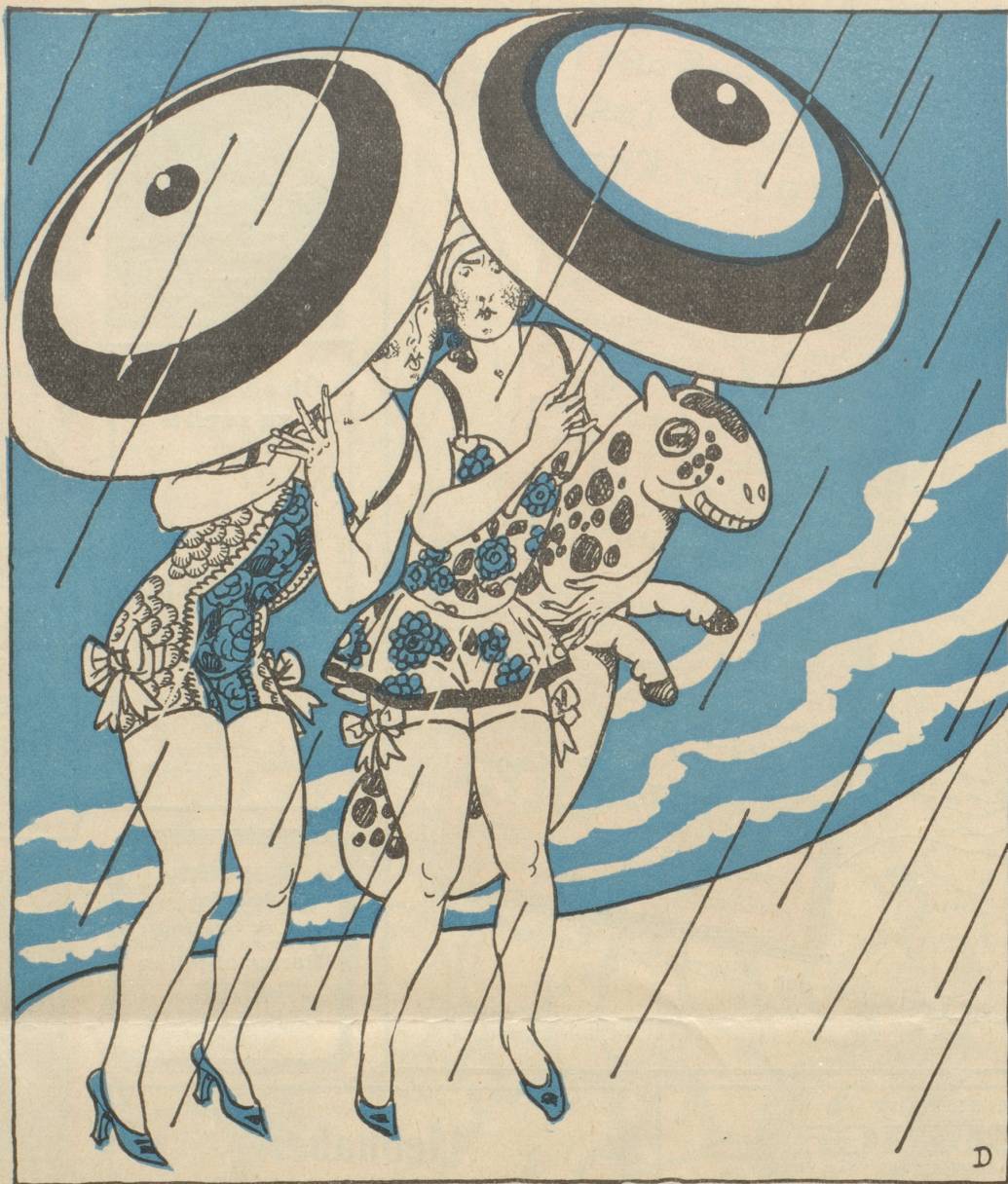
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Bittinei, mer werded nass.“

Der Auto-Käfer

Eine neue Käferart ist kürzlich von einem bekannten Zoologen entdeckt worden, der Auto-Käfer oder das Käfer-Auto. Es handelt sich um eine völlig unbekannte Spezies, für die der Sammelname „Motoriziden“ gewählt worden ist. Das merkwürdige ist, daß diese Käferart plötzlich außerordentlich verbreitet ist und in allen Erdteilen vorkommt. Wenn auch die Formen und Arten sehr verschieden sind, so finden sich doch vielfach Anlehnungen an bereits bekannte Käferarten. Die Motoriziden sind wie alle Käfer von einer festen Schale oder Kruste umgeben, die Weichteile befinden sich im In-

nern, die Extremitäten stets paarweise rechts und links des Rumpfes angeordnet, sind durch kurze Flügel oder Schalensegmente überdeckt, z. B. bei den Rotflüglern. Die Schalen sind von prächtig schillernden Farben und immer neue Farbenzusammenstellungen werden entdeckt.

Bis jetzt konnten folgende Arten einwandfrei festgestellt werden: Die Land- und Laufkäfer (*motoricida communis palustris silvestris*) von dunkler Körperfarbe und ohne besondere Auffälligkeiten, hauptsächlich auf dem Lande vorkommend, an Markttagen in der Stadt sehr häufig. Der Schnellkäfer, der bis zu 200 Kilometer in der Stunde zurücklegt und die Rennbahnen bevorzugt. Es gibt sehr farbige Schnellläufer, doch sind alle Arten meist mit einer grauen Staubkruste überzogen. Von besonders schöner Färbung sind die Glanzkäfer (*Nitriducodae*) mit spiegelblanker Schale, in Villenquartieren besonders häufig, sowie der ihnen verwandte Prachtkäfer in meh-

rerer stark kontrastierenden Farben, z. B. hellblau mit orange.

Dem Prachtkäfer sehr ähnlich ist der Salonkäfer, der nur in geschlossenen Räumen, sogenannten internationalen Salons, lebt. Eine besondere Spezies bilden die schön gezeichneten Gold-, Silber- und Chromkäfer, letztere erst ganz kürzlich entdeckt. Eine sehr seltene Art, die alle Jahre nur einmal zum Vorschein kommen, sind die Rosenkäfer, welche bei Blumenfesten gerne gesehen sind. Recht unangenehm sind hingegen die geräuschvollen Klopfkäfer (*benzinophagae*), der stark

Restaurant Kaufleuten

Thalacker **ZÜRICH** Pelikanstraße

Nur das Beste aus Küche und Keller.
Große und kleine Säle für Vereine und Hochzeiten.
Auto-Park. / Garage. **HANS RÜEDI.**

Telephone
"l'apéritif le plus fin"
A. Sulser & Co Zürich 6